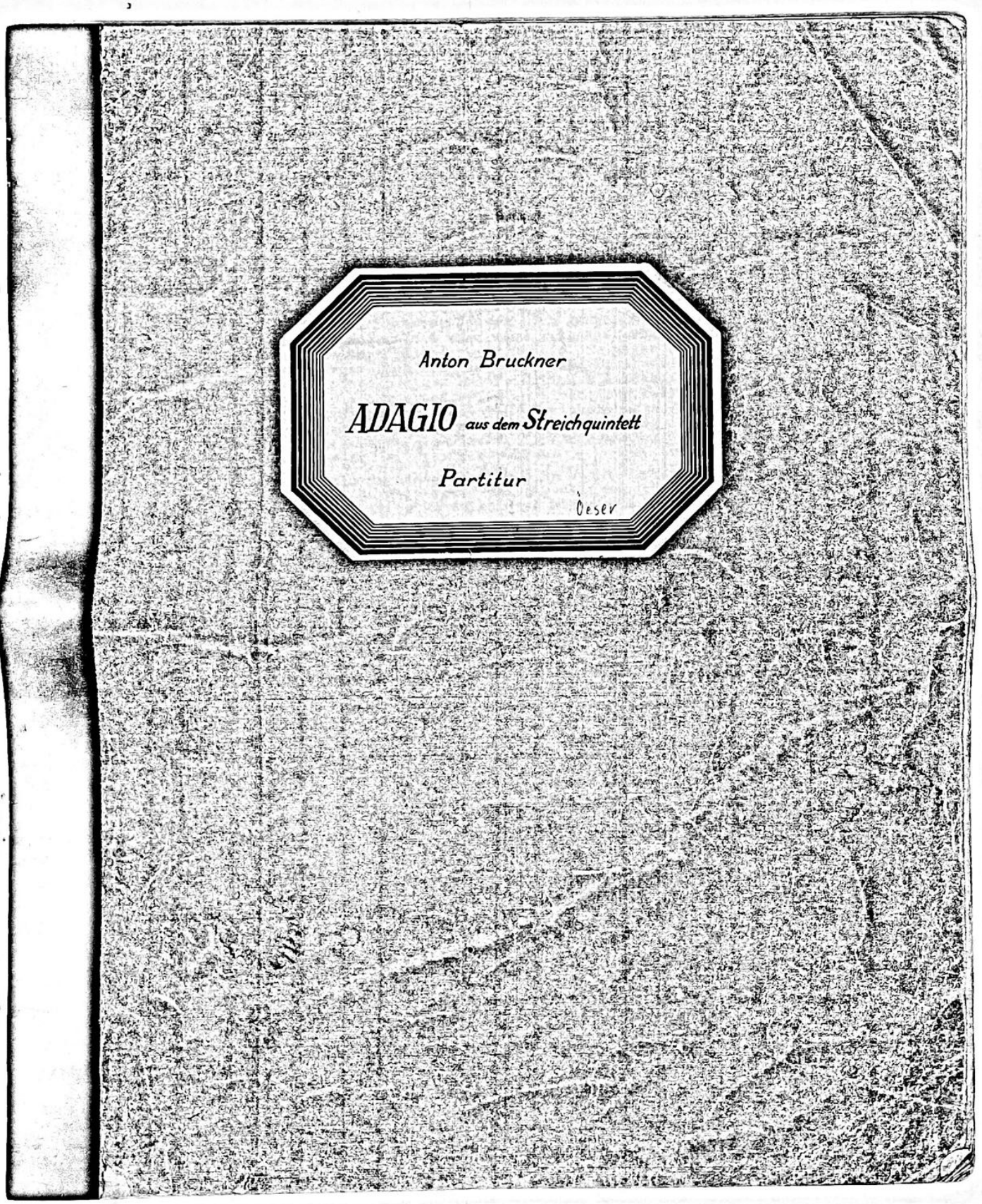

Anton Bruckner
ADAGIO aus dem Streichquintett
Partitur
Oeser

Vorbemerkung

Der vorliegenden Einrichtung des langsamen Satzes aus Bruckners Streichquintett liegt der Gedanke zugrunde, dass Bruckner in seinem einzigen Kammermusikwerk sich gewiss dem Stile dieser Kunstgattung weitgehend angepasst hat, dass aber, Bruckners Urveranlagung gemäss, besonders im Adagio die ganze Fülle des Melos und des Klanges sich erst in chorischer Besetzung offenbart. Für festliche Gelegenheiten, bei feierlichen Anlässen und besonders als Ergänzung zu nicht abendfüllenden Kirchenmusikwerken wird dieser einzelne Satz vom vollbesetzten Streichorchester vorgetragen tiefste Wirkung ausüben, und seine Einschiebung in die geistverwandte F-moll-Messe als eine Art instrumentales Offertorium hat sich bereits in der Praxis bewährt.

Da das normale Orchester selten eine Streicherbesetzung aufweisen wird, die bei durchgehender Teilung der Bratschen Gewähr bietet, dass diese wichtigen Mittelstimmen klanglich den Geigen und Bassinstrumenten die Waage halten, konnte es nicht genügen, nur eine Kontrabasstimme hinzuzusetzen und im übrigen den Brucknerschen Quintettsatz einfach zu übernehmen. So werden in dieser Einrichtung, wo immer es sich als notwendig erwies, die beiden Bratschenpartien von einem Pult (oder einigen Pulten) der Geigen einerseits, vom einem Pult der (durch den Kontrabasszusatz ohnehin verstärkten) Violoncelle andererseits unterstützt, die passend ihren Platz an die Bratschen angrenzend haben sollen. Der Bratschenklang soll dabei immer vorherrschen und vor allem nicht vom Klang der verstärkenden Celli zugedeckt werden; doch wird die Unterstützung verhindern können, dass sie, um sich zu behaupten, den Ton forcieren müssen. Wie stark die Unterstützung seitens der Geigen sein muss, hängt von der Gesamtbesetzung ab, - zwei Drittel oder besser noch drei Viertel der Geigen sollten stets den eignen Part ausführen. Der Vermerk "div. in 2" bedeutet bei allen Gruppen, dass die gesamte Gruppe pultweise aufgeteilt werden soll.

Der vorliegende Partiturtext stützt sich auf Bruckners Handschrift, ist also in allen Zeitmassangaben und Vortragsbezeichnungen authentisch. Bezüglich des Grundzeitmasses ist aber eine Warnung am Platze: Bruckners Tempobezeichnungen sind alle ein bis zwei Grad langsamer auszuführen, als wir heute, von klassischen Normen ausgehend, diese Bezeichnungen auffassen. Wenn Bruckner, - veranlasst von der Angstvorstellung, der Satz könne zu lang wirken - , ihn mit "Andante quasi Allegretto" überschrieben hat, so soll das nicht irreführen: Ohne Zweifel ist der Satz ein wirkliches <u>Adagio</u> und deshalb in einem wirklichen (wenn auch nicht schleppenden), "ausgesungenen" Adagio-Zeitmass zu spielen.

Wiesbaden, im September 1951 Fritz Oeser

Spieldauer: 16 Min.

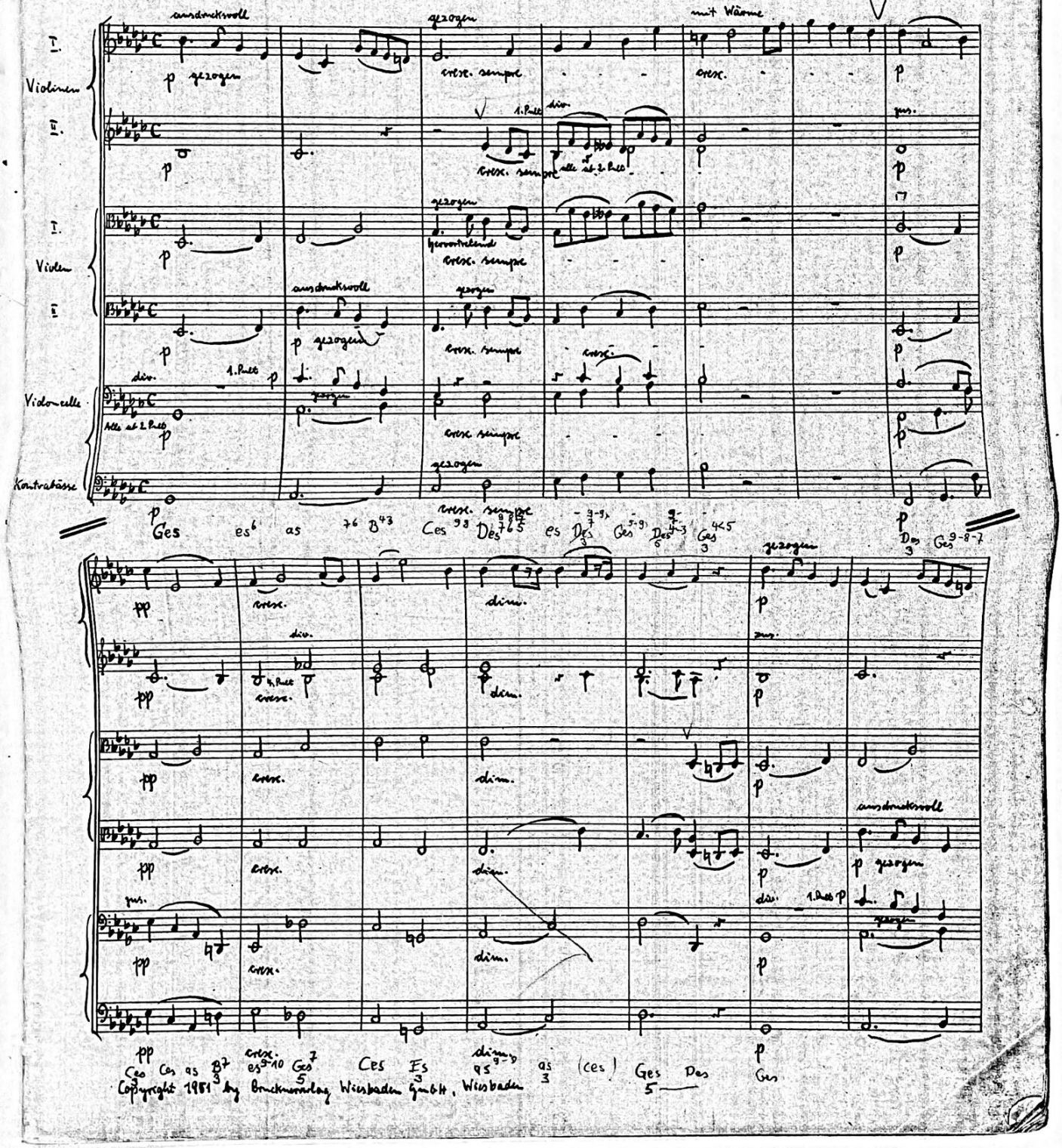
Adagio aus dem Streichquintett

(Für Streichorchester eingerichtet von Fritz Oeser)

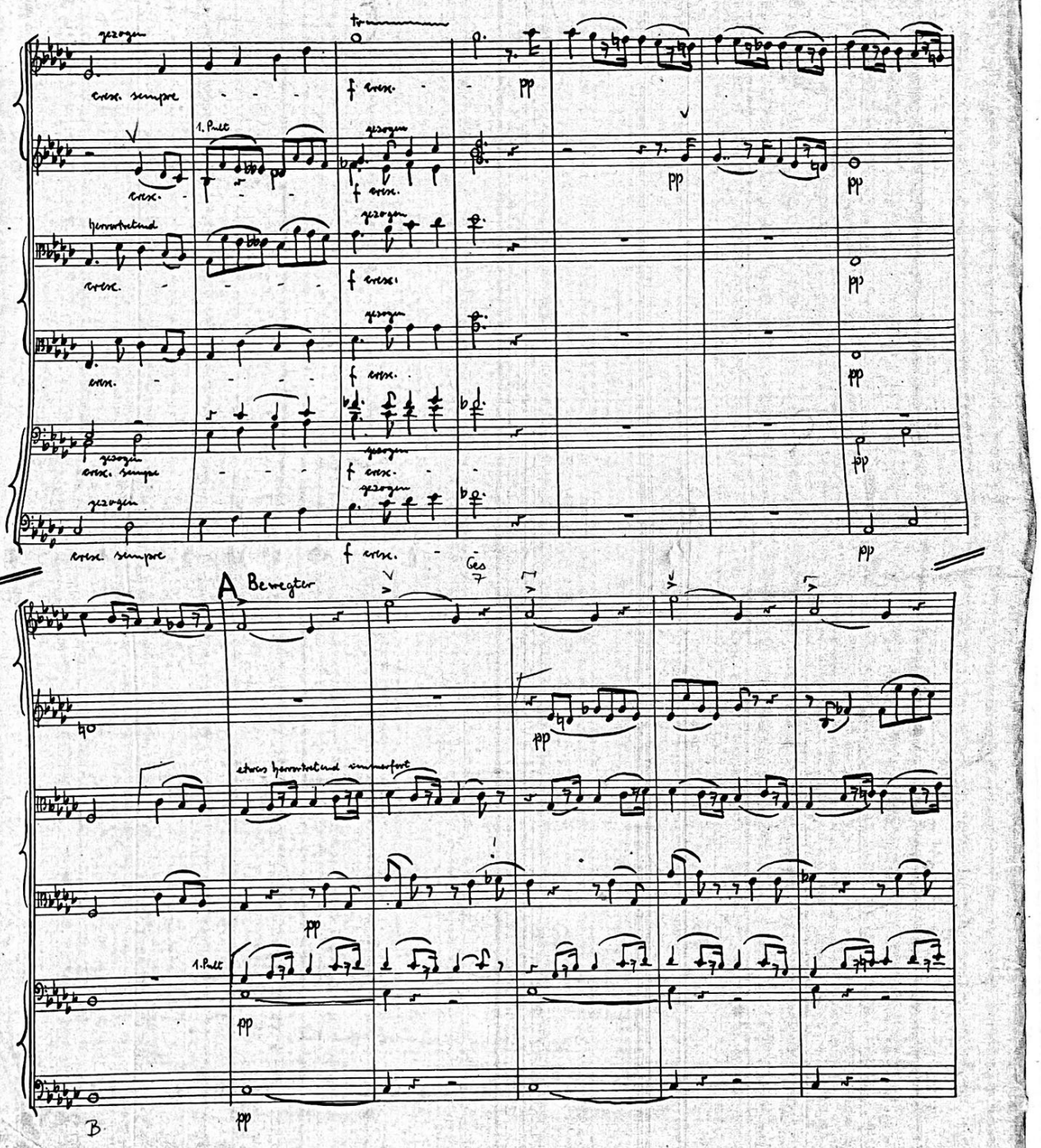
Anton Bruckner

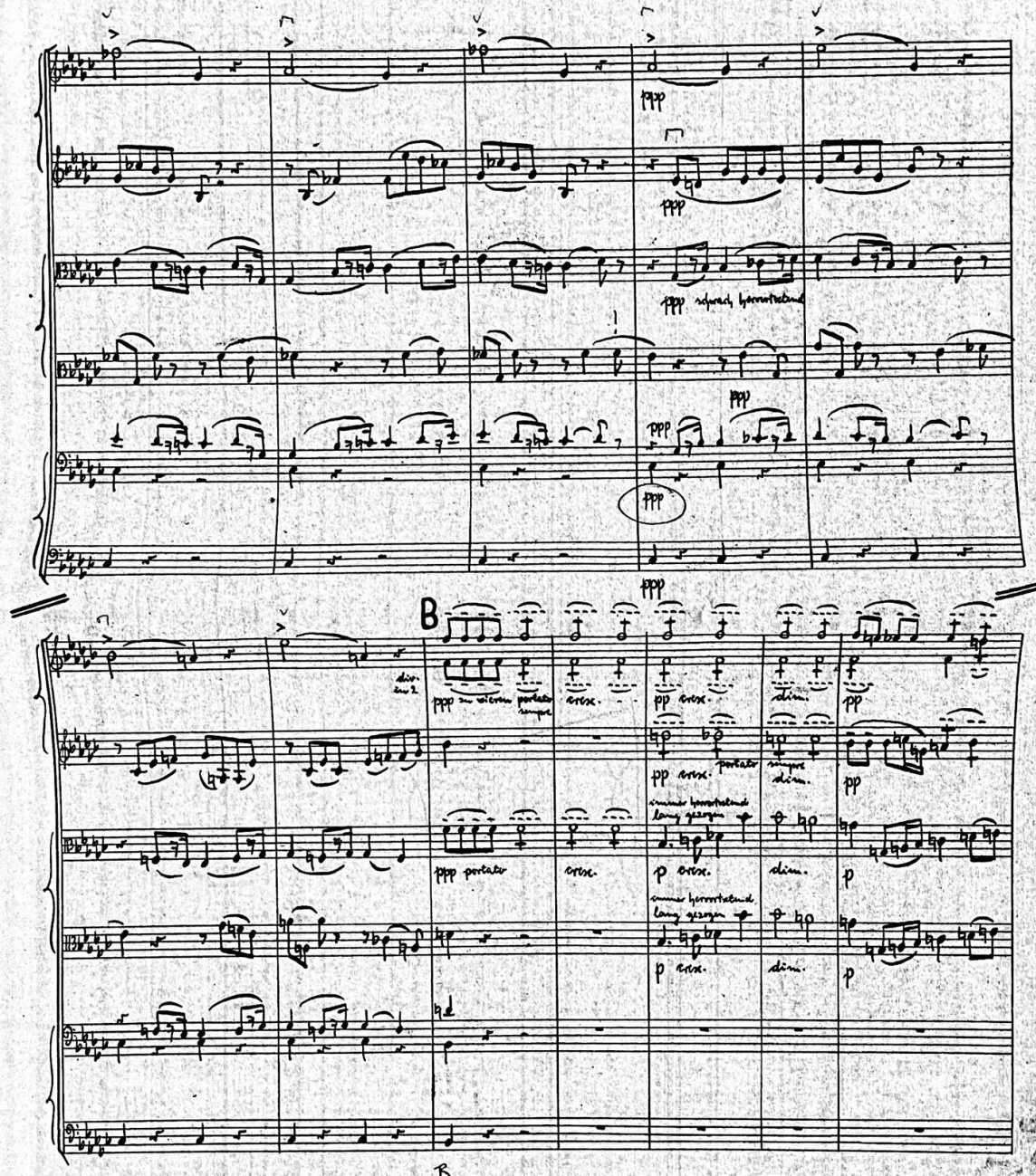
Andante quasi Allegretto

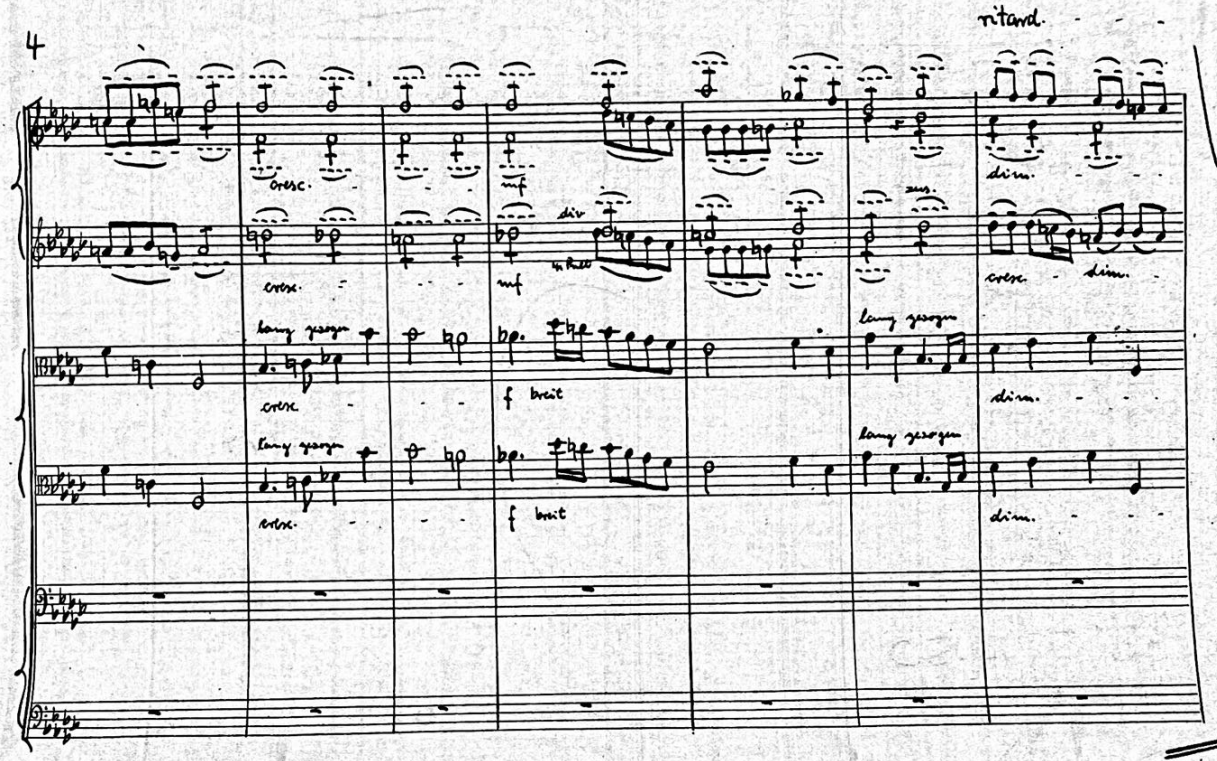
1

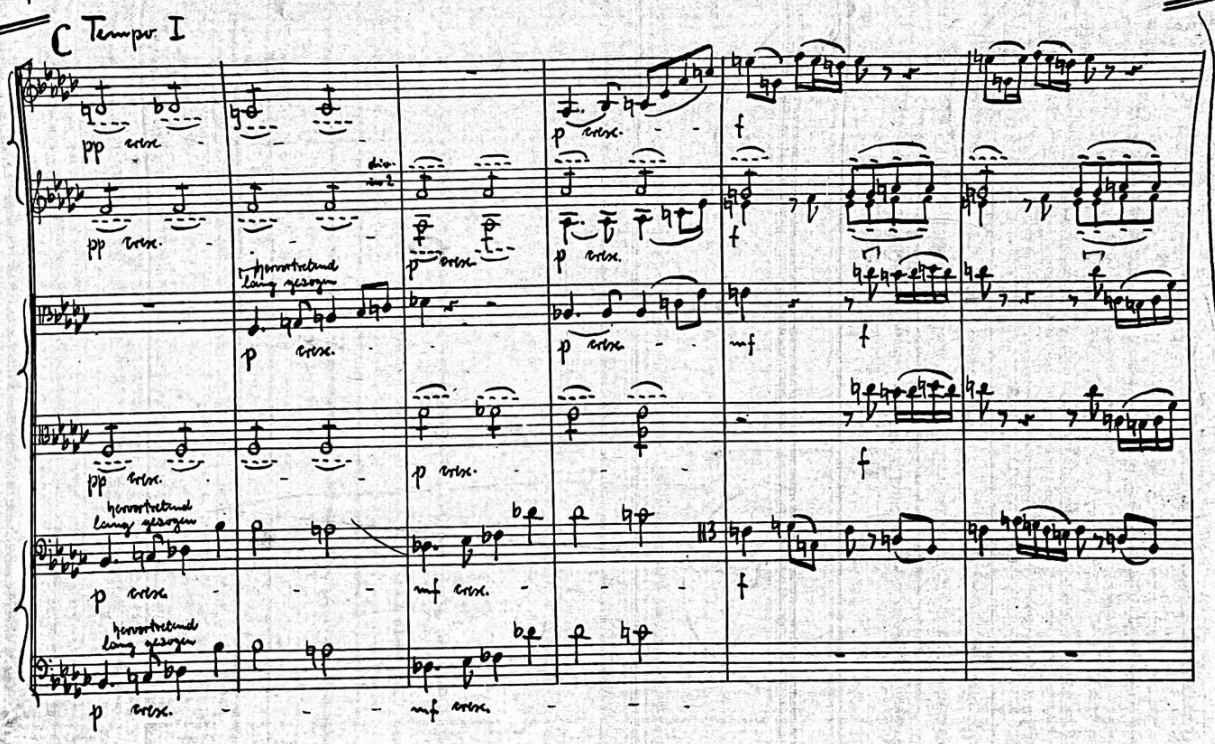


Copyright 1981 by Bruckner-Verlag Wiesbaden GmbH, Wiesbaden

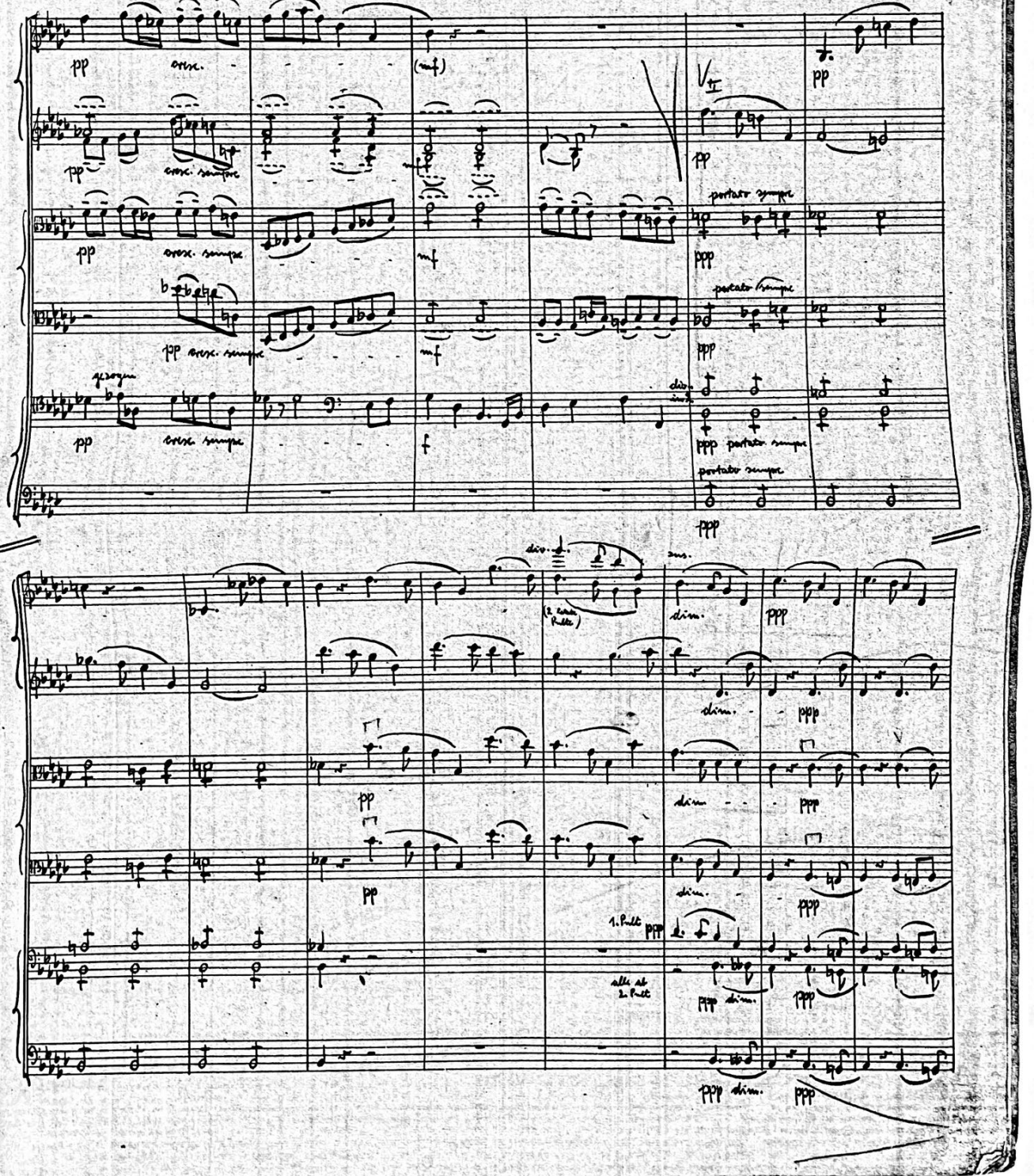

gezogen
cresc. sempre
f cresc.
pp
1. Pult
hervortretend
A Bewegter
Ges
etwas hervortretend immerfort
B


ppp
ppp schwach hervortretend
ppp
ppp
ppp
ppp
B
div. in 2
ppp zu vieren portato sempre
cresc.
pp cresc.
dim.
pp
pp cresc.
portato sempre
dim.
pp
immer hervortretend lang gezogen
ppp portato
cresc.
p cresc.
dim.
p
immer hervortretend lang gezogen
p cresc.
dim.
p
B

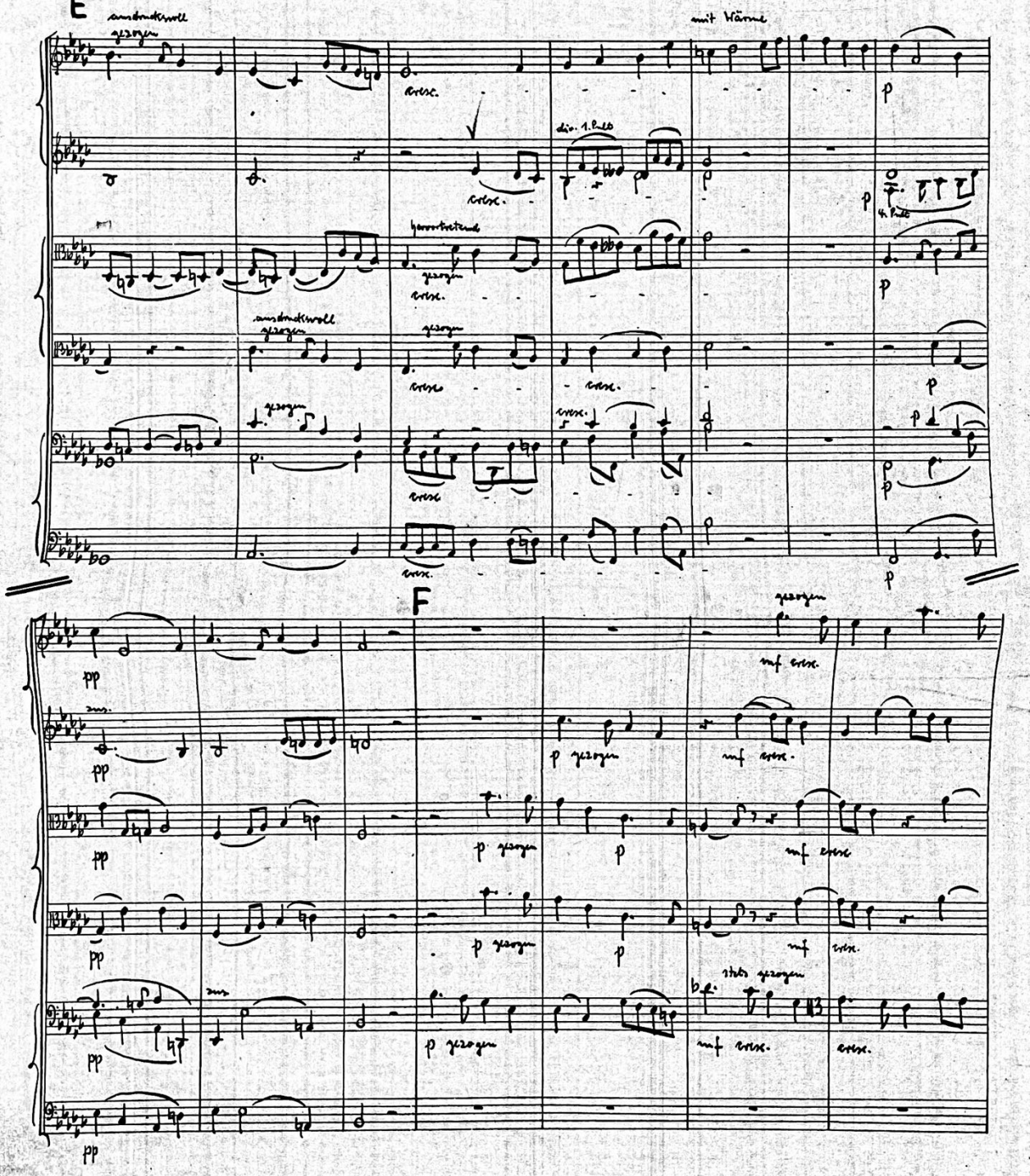

ritard.
cresc.
mf
div
zus.
dim.
lang gezogen
f breit

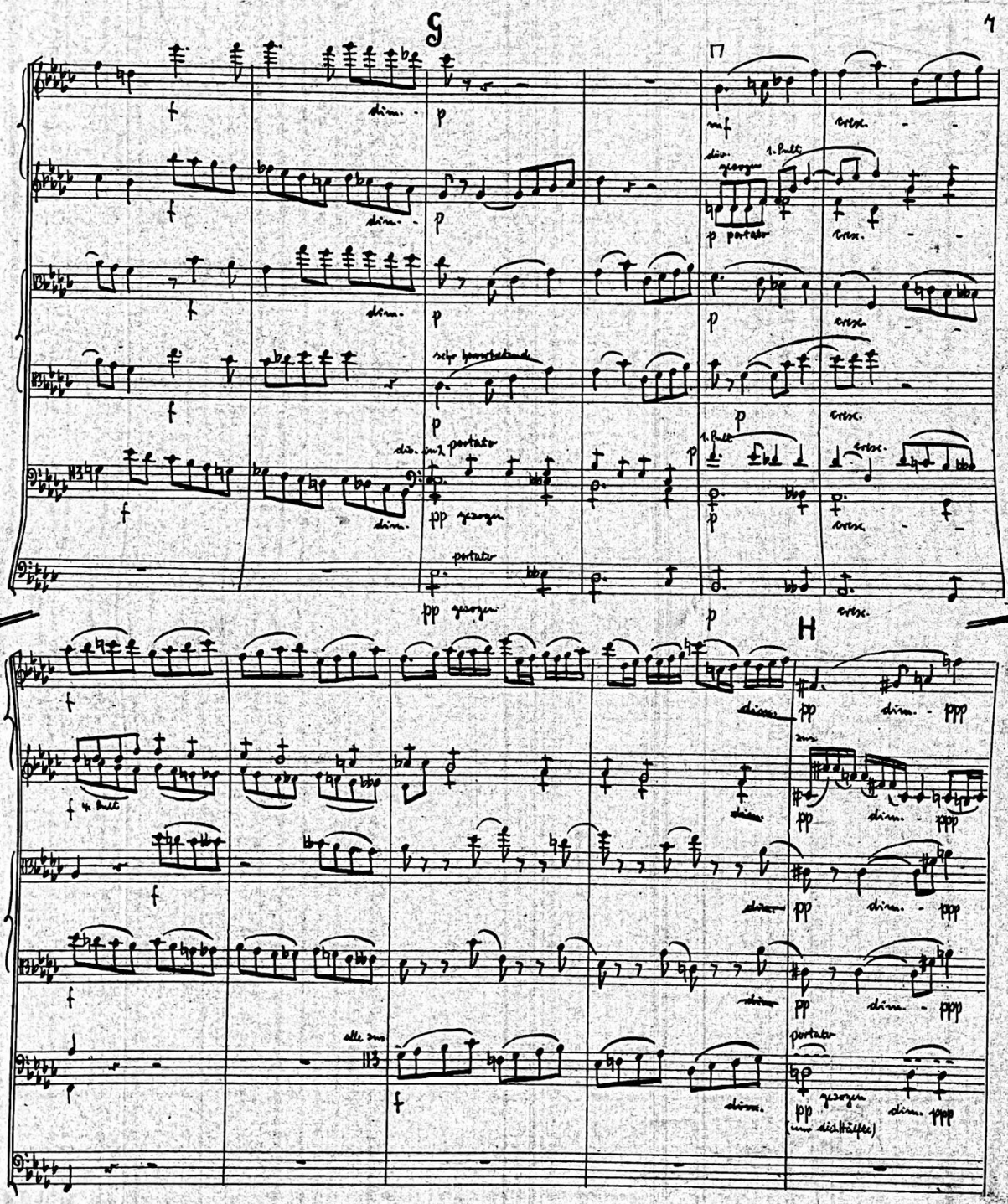

C Tempo I
pp cresc.
p cresc.
f
div. in 2
hervortretend lang gezogen
mf
mf cresc.

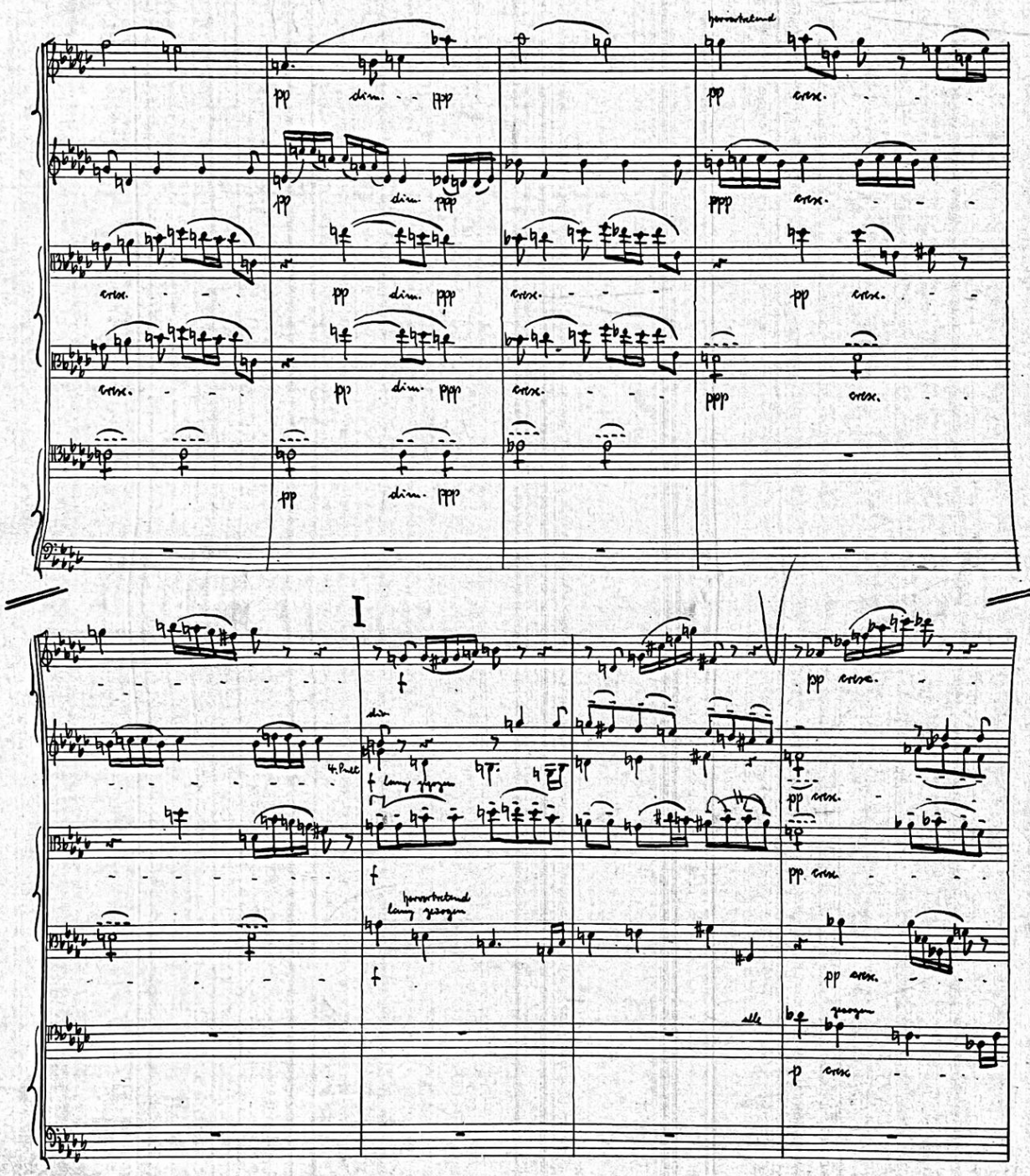
ritard. - - D Früheres Zeitmass

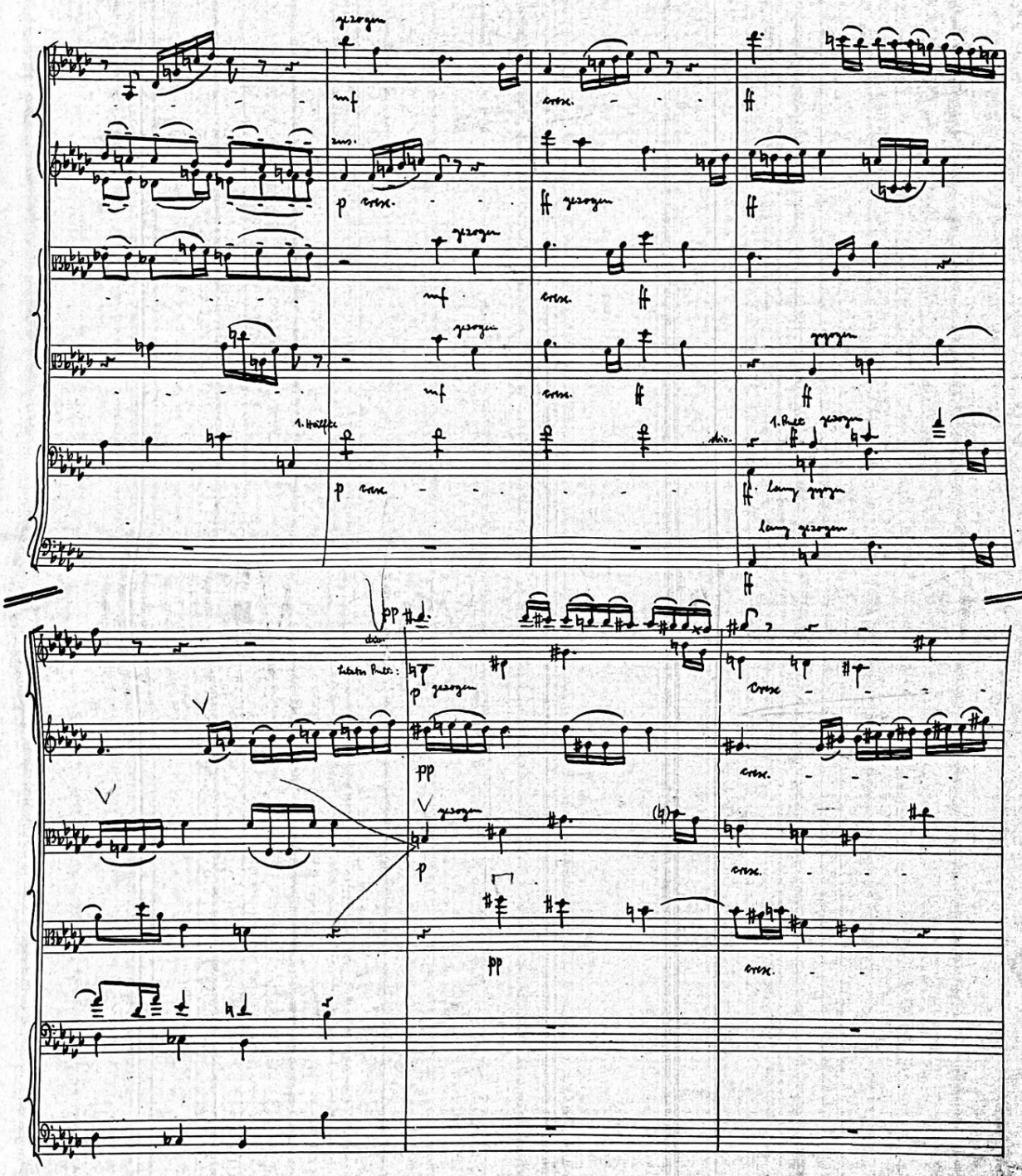


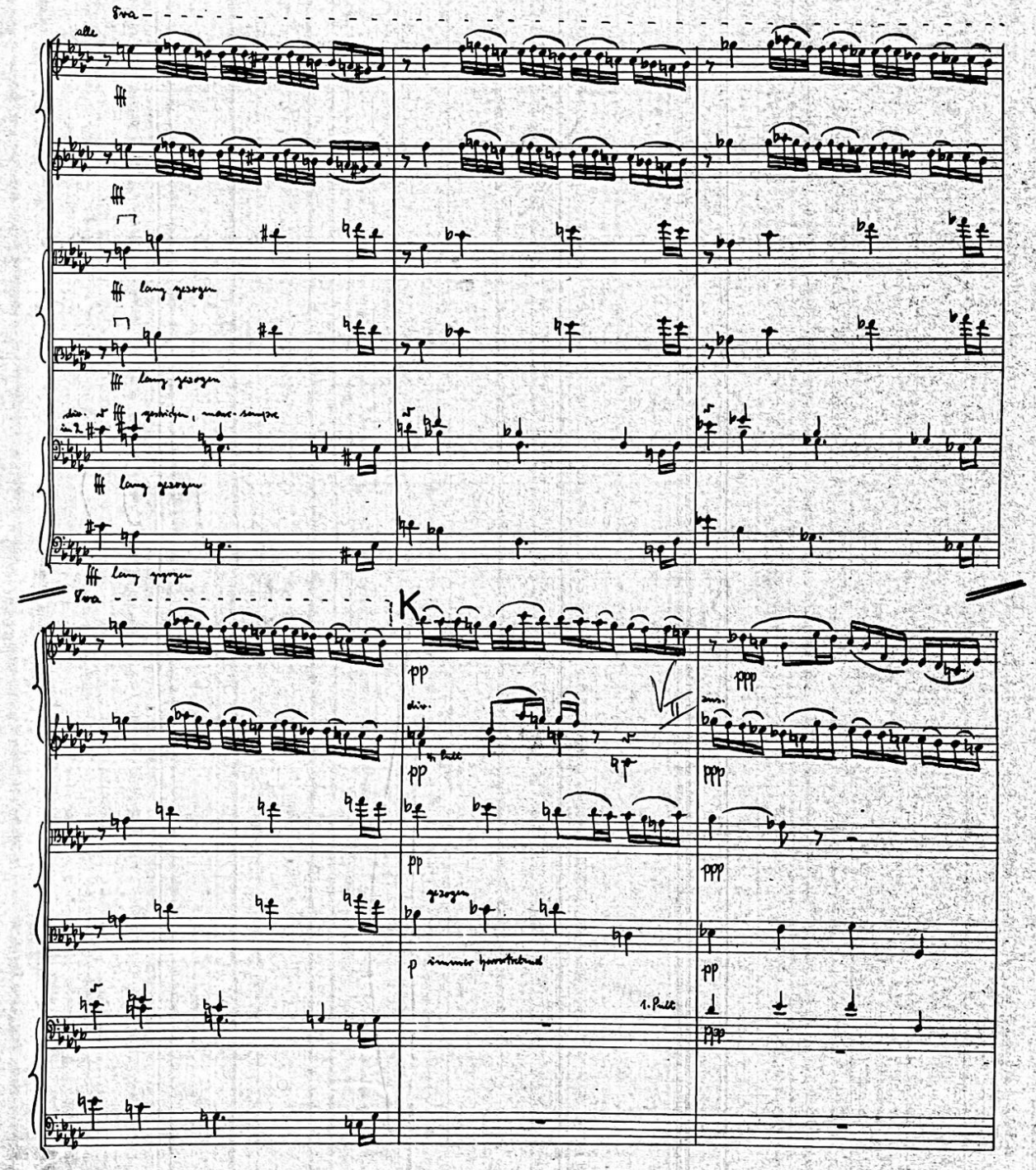
I. Tempo wie anfangs

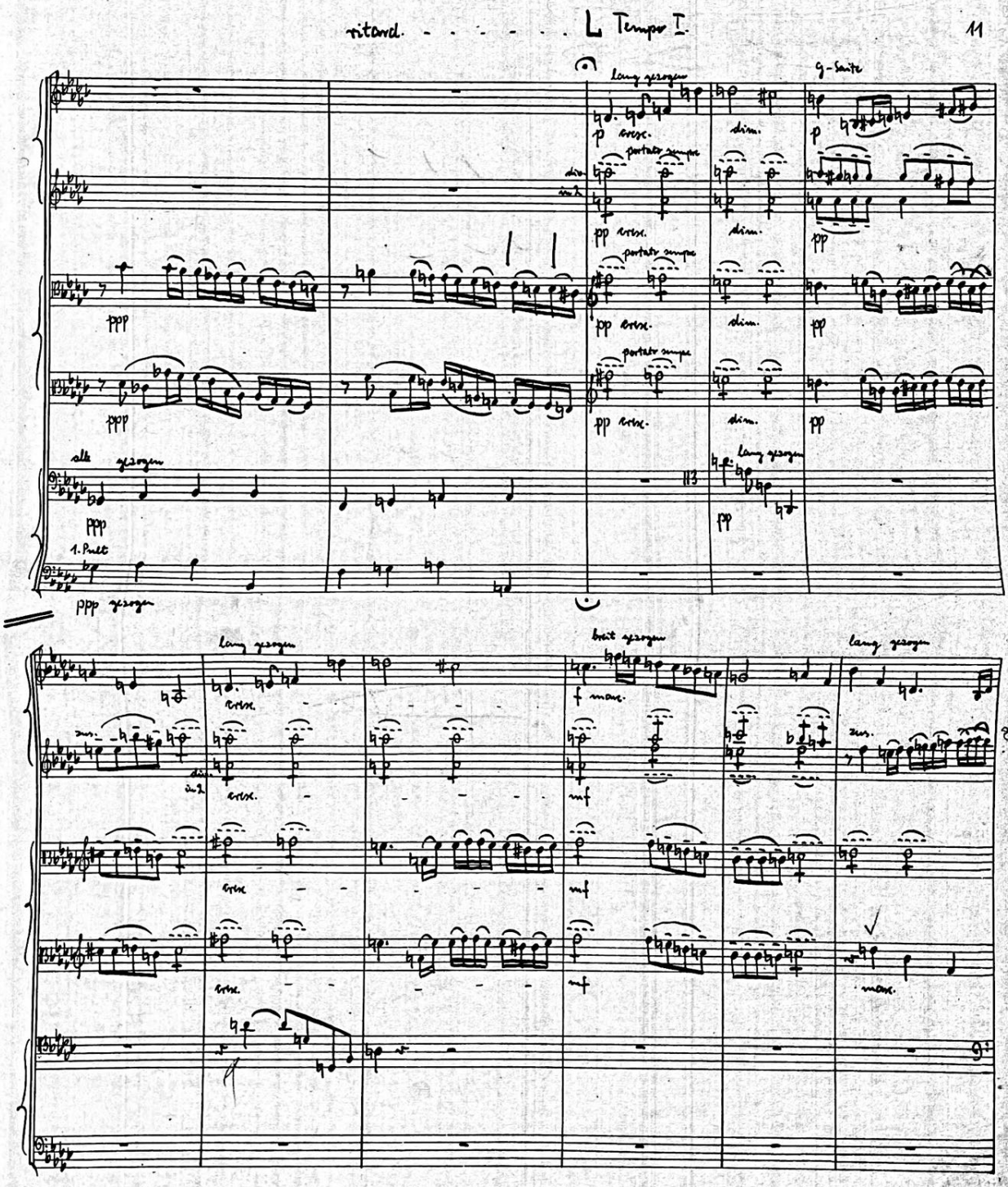


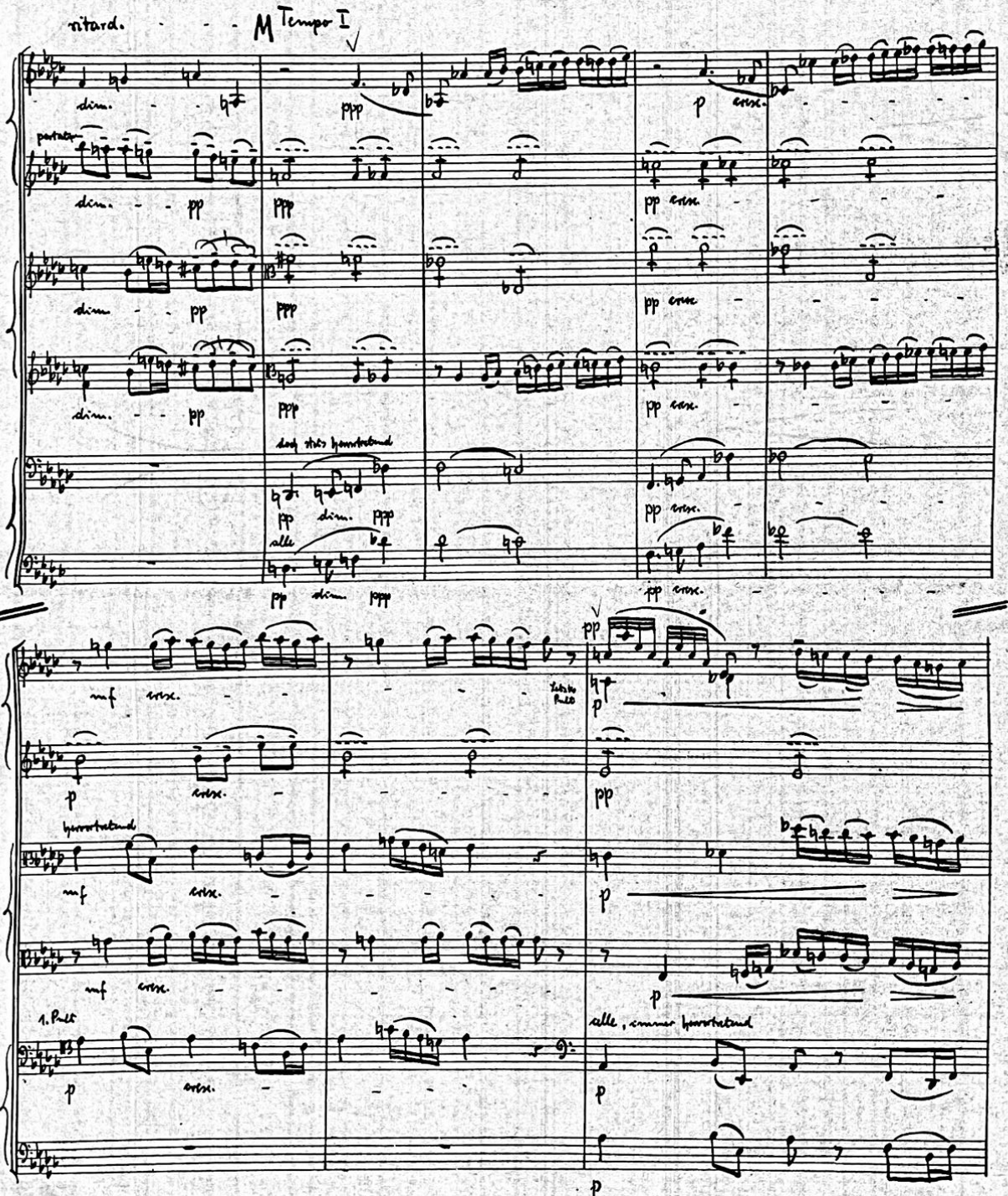

G
H
dim.
cresc.
sehr hervorhebend
portato
gezogen
1. Pult
4. Pult
alle zus.
(nur dich Hälfte)

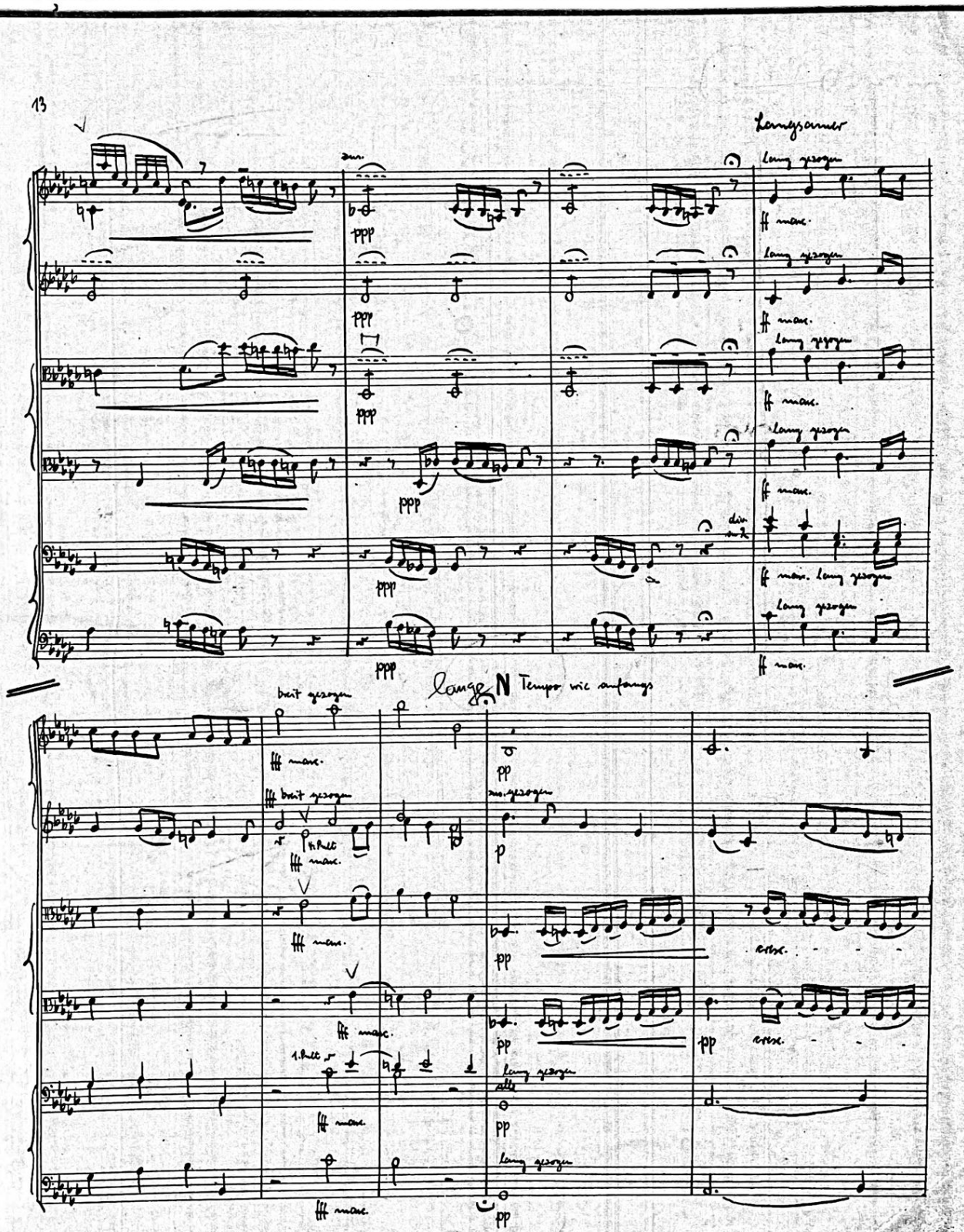

I
pp
dim.
ppp
cresc.
f
4. Pult
lang gezogen
alle
p


gezogen
mf
cresc.
ff
zus.
p cresc.
ff gezogen
ff
gezogen
mf
cresc.
ff
gezogen
mf
cresc.
ff
gezogen
ff
1. Hälfte
p cresc.
div.
1. Pult gezogen
ff
lang gezogen
lang gezogen
ff
pp
div.
Letztes Pult:
p gezogen
cresc.
pp
cresc.
gezogen
p
cresc.
pp
cresc.


8va
alle
fff
lang gezogen
gestrichen, mouv. sempre
K
pp
ppp
div.
1. Pult
gezogen
p immer hervortretend
1. Pult


ritard.
L Tempo I.
lang gezogen
G-Saite
p cresc.
dim.
portato sempre
pp cresc.
ppp
alle gezogen
1. Pult
ppp gezogen
breit gezogen
f max.
mf
zus.
max.


ritard.
M Tempo I
dim.
ppp
p
cresc.
pp
dim.
pp
ppp
pp cresc.
dim.
pp
ppp
pp cresc.
dim.
pp
ppp
pp cresc.
doch stets hervortretend
pp dim. ppp
pp cresc.
alle
pp dim. ppp
pp cresc.
mf cresc.
Letzte Pult
p
p
cresc.
pp
hervortretend
mf cresc.
p
mf cresc.
p
1. Pult
p
cresc.
alle, immer hervortretend
p
p



Langsamer

lang gezogen

ff max.

ppp

div. in 2

breit gezogen

fff max.

lange N Tempo wie anfangs

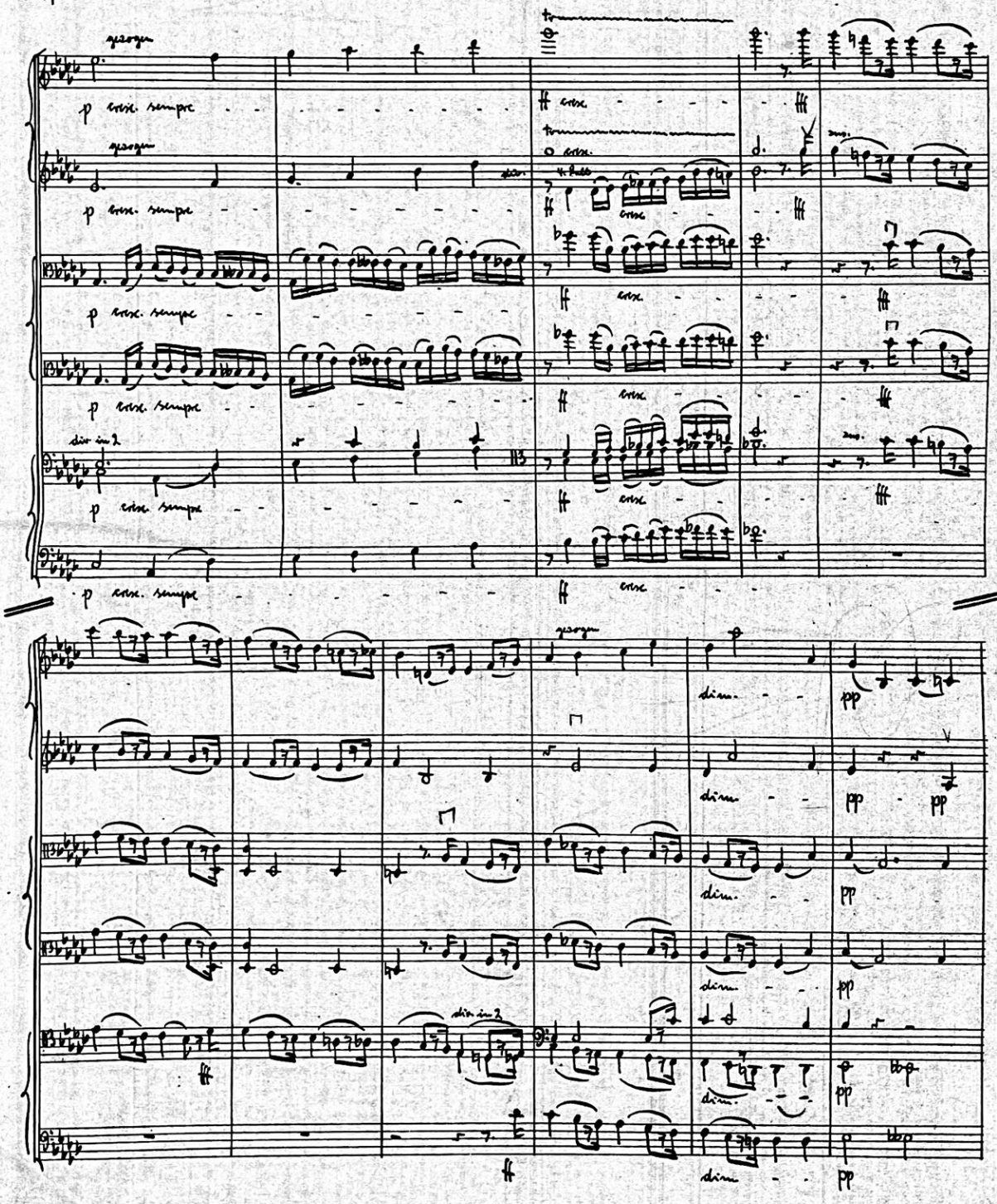
pp

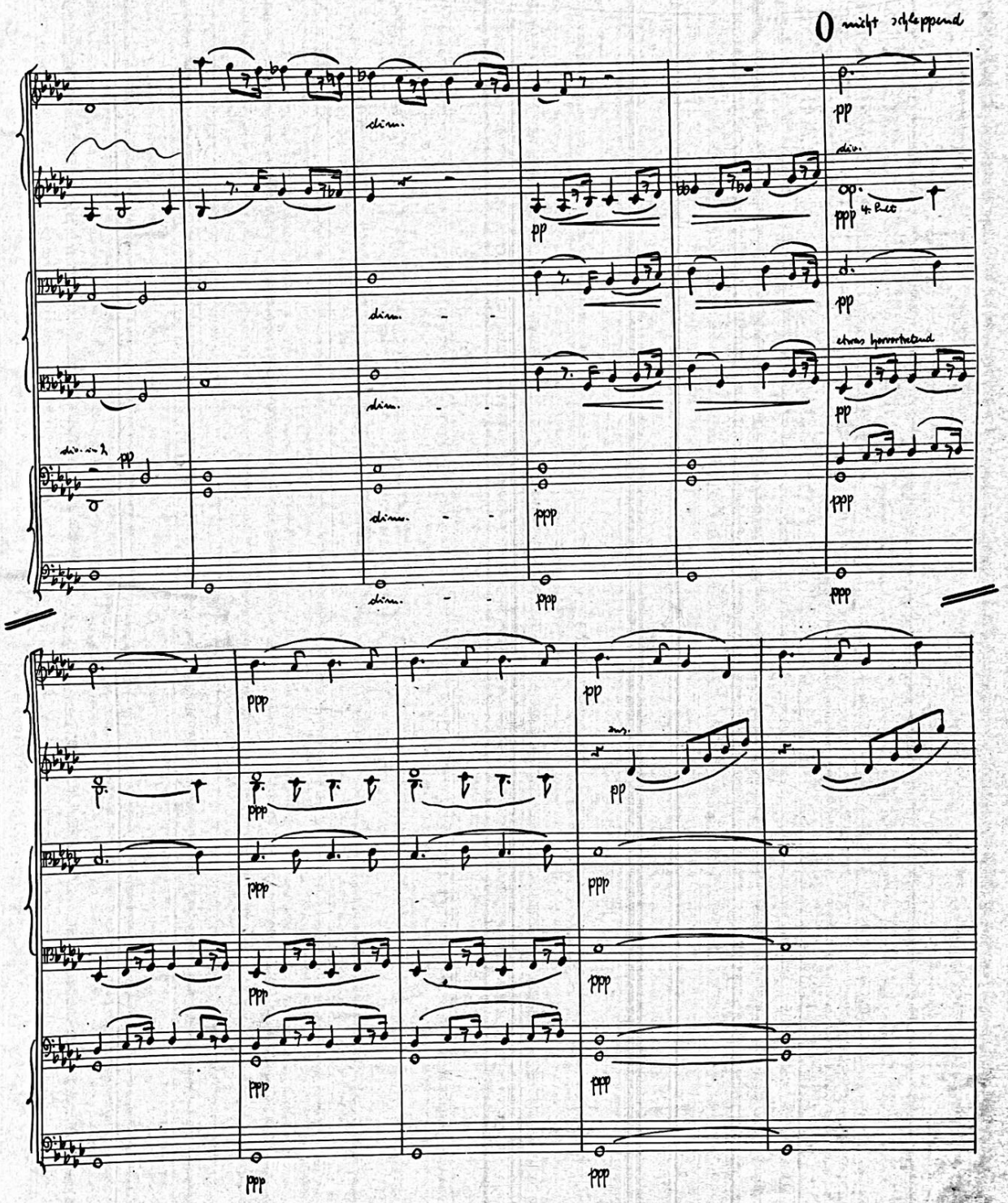
p

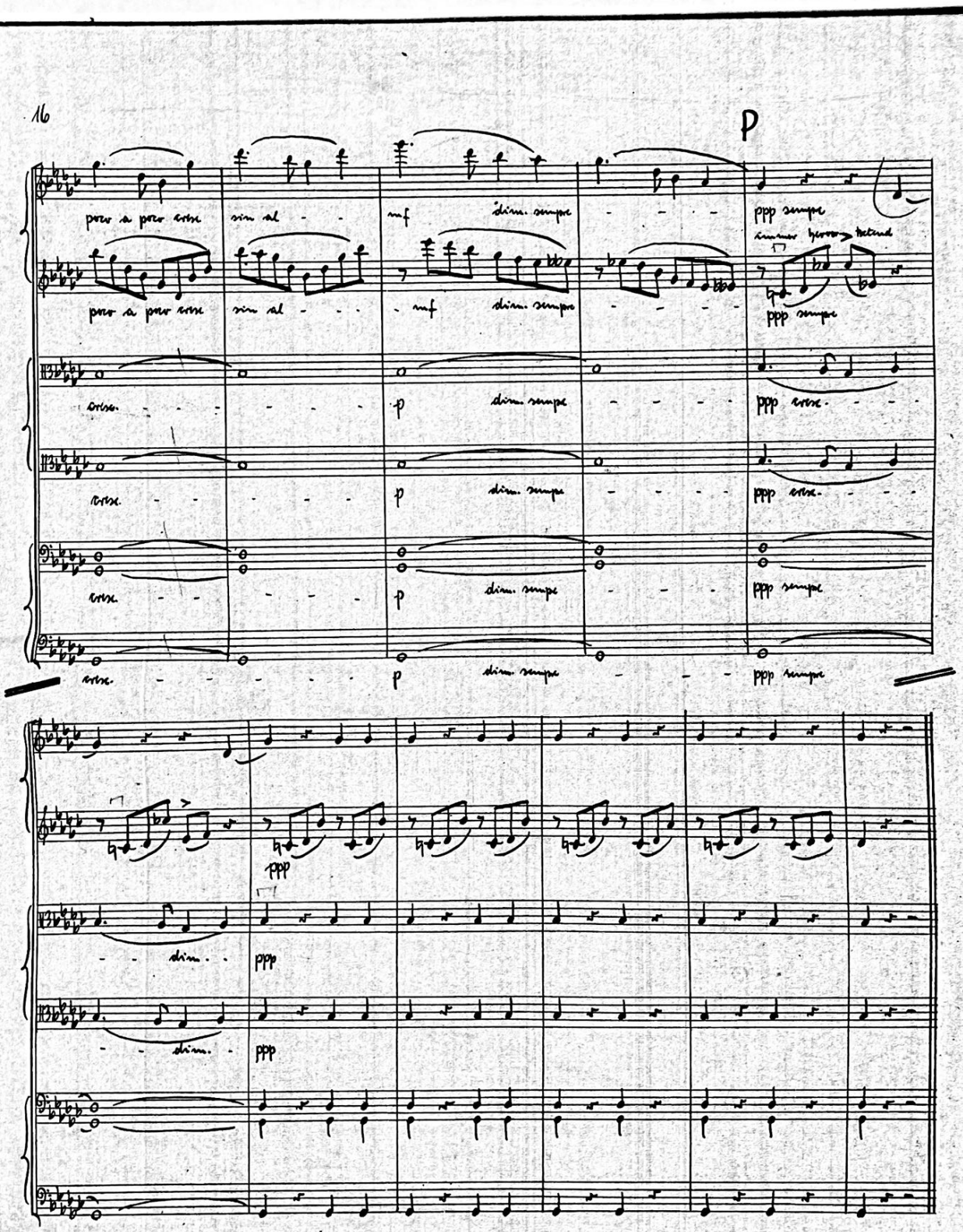
cresc.

1. Pult

alle


gezogen
p cresc. sempre
ff cresc.
fff
div. in 2
dim.
pp


O nicht schleppend
dim.
pp
div.
ppp
4. Fl.
etwas hervortretend
div. in 2
ppp
ppp
pp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp
ppp


16
p
poco a poco cresc
sim. al
mf
dim. sempre
ppp sempre
cresc.
p
dim. sempre
ppp
dim.